AUS DER REGION

Unfallflucht: Traktorgespann streift Seat und hält nicht an

Sonnen. Eine Unfallflucht im Begegnungsverkehr hat sich am Samstag auf der Kreisstraße 45 von Kleinrathberg in Richtung Krinning ereignet. Einer Seat-Fahrerin (35) kam dort gegen 13.55 Uhr ein Traktor mit Anhänger entgegen. Weil das Gespann Überbreite hatte, musste die Autofahrerin ihrer Schilderung nach leicht nach rechts ausweichen. Dennoch streiften sich die Fahrzeuge, wobei der linke Außenspiegel am Seat beschädigt wurde. Der Schaden beträgt rund 300 Euro. Der Traktorfahrer setzte seine Fahrt fort. Die Polizei Hauzenberg ermittelt nun wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort und nimmt Hinweise entgegen unter ☎ 08586/96050. – red

Service und Terminkalender finden Sie heute auf Seite 30.

63-Jähriger fährt erheblich alkoholisiert mit dem Auto

Obernzell. Beamte der Polizeiinspektion Hauzenberg haben am Sonntag um 15.15 Uhr auf der B 388 einen Skoda-Fahrer (63) kontrolliert. Weil der Mann nach Alkohol roch, wurde ein Atemalkoholtest durchgeführt. Dieser ergab, dass der Fahrer erheblich alkoholisiert ist. Die Fahrt war für den 63-Jährigen damit zu Ende, er musste zur Blutentnahme. Gegen ihn wird nun wegen Trunkenheit im Verkehr ermittelt. – red

Schüler der Kreismusikschule geben am Freitag ein Konzert

Hauzenberg. Die Zweigstelle Hauzenberg der Kreismusikschule unter Leitung von Karin Siegmann veranstaltet am Freitag, 28. April, um 19 Uhr ein öffentliches Konzert in der Adalbert-Stifter-Halle in Hauzenberg. Schüler aus Basisfächern und mehreren Instrumentalklassen stellen dabei Werke aus unterschiedlichen Epochen vor. Der Eintritt ist frei. Spenden kommen der Kreismusikschule zugute. – red

Hauzenberg: ☎ 08586/9727-0
Redaktion:
E-Mail: red.hauzenberg@pnp.de
Anzeigen gewerblich:
E-Mail: anzeigen.frg@pnp.de
Anzeigen privat:
E-Mail: anzeigen.taa@pnp.de
Aboservice:
E-Mail: aboservice@pnp.de

Für das Abteiland setzen sie sich gemeinsam ein (v.l.): Sven Päplow (ALE) , Michael Graml (Geschäftsleiter Untergriesbach), Manfred Falkner (2. Bürgermeister Untergriesbach), Hans Fenzl (2. Bürgermeister Wegscheid), Hermann Duschl (Bürgermeister Untergriesbach), Roland Freund (Bürgermeister Jandelsbrunn), Klaus Weidinger (Bürgermeister Sonnen), Gudrun Donaubauer (ILE-Vorsitzende und Bürgermeisterin Hauzenberg), Kristina Urmann (Bürgermeisterin Neureichenau), Edith Stadlmeyer (ILE-Umsetzungsbegleiterin), Theresa Lenz (Wirtschaftsförderung Stadt Hauzenberg), Heinz Pollack (Bürgermeister Waldkirchen), Adolf Barth (Bürgermeister Breitenberg), Johann Sterl (Geschäftsleiter Obernzell), Alexander Sagberger (Bürgermeister Thyrnau), Gernot Wagner (Geschäftsleiter Neureichenau), Ludwig Prügl (Bürgermeister Obernzell), Tobias Schock (Wirtschaftsförderung Landratsamt Passau) und Roland Gruber (Kreisentwicklung Landratsamt Passau). – Foto: Donaubauer

Damit Fördergelder nicht verloren gehen

ILE-Gemeinden beraten Vorhaben und Chancen im Abteiland – Viele Projekte werden bezuschusst

Breitenberg. Sehen, wo man gerade steht mit Plänen und Projekten, zugleich aber neue Aspekte auskundschaften: Dazu haben sich die Vertreter der Mitgliedsgemeinden der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) Abteiland zu einer Beteiligtenversammlung unter dem Vorsitz der Hauzenberger Bürgermeisterin Gudrun Donaubauer im Franz-Meyer-Haus in Breitenberg getroffen. Mit dabei waren auch Mitarbeiter des Amtes für Ländliche Entwicklung (ALE) sowie des Landratsamtes Passau.

Der gastgebende Bürgermeister Adolf Barth stellte seine Gemeinde vor. Als kleine Kommune in der ILE-Gemeinschaft sei sie touristisch, sportlich und historisch bekannt, aber auch die finanzschwächste. Deshalb greife man immer gern auf die Förderung von Projekten durch die ILE zu.

Die Menschen in Niederbayern, ihre Lebensweise und besonders den Schatz aus ihren Feldern, Ställen und Küchen mehr in den Vordergrund rücken, dieses Projekt bearbeitet gerade Miriam Dick vom Amt für Ländliche Entwicklung. „Landwirtschaft ist essbar“, schreibt sie über die Vorbereitung einer „kulinarischen Exkursion“. In diesem Projekt sollten Nachhaltigkeit, Regionalität und saisonale Besonderheiten zeigen, wie die Nahrung in Niederbayern vom Acker auf den Tisch komme, erklärte sie den Anwesenden bei der Vorstellung des neuen Gesichts der niederbayerischen Heimat. Dabei würden faire Preise eine Rolle spielen.

Für die „Genussregion Niederbayern“ werben

Ernährungsbildung solle dazu dienen, sich auf einen bodenständigen Umgang mit Lebensmitteln und Natur zu besinnen. „So schmeckt Niederbayern“ – mit solch einem Slogan könnte man Feriengästen einen Urlaub schmackhaft machen. Die Verschiedenheit der einzelnen Orte und Regionen und die typischen Lebensweisen gehörten zur Identität der Menschen, so Miriam Dick.

Das Projekt werde gefördert vom Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Erfolgreich könne es aber nur werden, wenn sich in einem Netzwerk Ämter, Schulen, Kommunen und Dorfgemeinschaften und viele einzelne Menschen daran beteiligten. „Das Projekt lebt mit Ideen“, rief Miriam Dick zum Mitmachen auf. Im Angebot stünden auch Kurse, Workshops und Begegnungen beispielsweise auf Streuobstwiesen oder an örtlichen Besonderheiten.

Beim Projekt „Smarte Gemeinde“ erklärte die Bürgermeisterin von Neureichenau Kristina Urmann, dass man gerade beim Betrachten der Analysen der mitarbeitenden Hochschule sei. Erste Grundsteine würden in Gesprächsrunden, Workshops und Veranstaltungen gelegt. Bei der nächsten Versammlung würden auch erste Ergebnisse vorgestellt.

Im Handlungsfeld Innenentwicklung hatten sich die Gemeinden Neureichenau, Untergriesbach, Obernzell und Hauzenberg zusammengetan. Für dieses umfangreiche Gebiet habe man eine externe Begleitung beschlossen, berichtete Theresa Lenz, zuständig für Wirtschaftsförderung bei der Stadt Hauzenberg. Dafür habe das ALE eine Förderung von 60 000 Euro zugesagt. Nach den Ausschreibungen warte man jetzt die Angebote ab. Fachliche Begleitung wird auch beim Thema Energie eingeholt.

Nur zahlen, aber nichts profitieren – dieser Meinung will die ILE entgegentreten. Weil sich die Arbeit der Integrierten Ländlichen Entwicklung oft auf die Förderung von Kleinprojekten beschränke, sei dieser Zusammenschluss von Städten und Gemeinden nach außen meist zu wenig sichtbar. Das ist die Erfahrung der Bürgermeister.

Gemeinsamer Auftritt bei der Landesgartenschau

Deshalb soll die ILE auf der Landesgartenschau in Freyung einen werbewirksamen Auftritt bekommen. Edith Stadlmeyer hat als ILE-Umsetzungsbegleiterin bereits ein Konzept entworfen. Demnach wird es bei der Landesgartenschau einen Ort geben, an dem sich die Gemeinden vorstellen. In diese Gemeindebilder sollen jeweils auch Ziele und Projekte der ILE einfließen. Aber auch überregionale Projekte wie das ILE-Radwegenetz könnten die Attraktivität herausstellen. Die Werbung soll mit verschiedenen Medien, aber auch durch persönliche Anwesenheit verstärkt werden.

Um Fördermittel nicht wegen fehlenden Verbrauchs zu verlieren, einigte man sich auf ein Konzept. Demnach sollen die genehmigten Fördermittel bis auf den letzten Euro Projekten zugeordnet werden. Möglicherweise bekäme das letzte Projekt dann nur noch einen verringerten Fördersatz zugesprochen. Damit vermeide man überstiegene Projektkosten, die in der Regel von den Kommunen zu tragen seien, oder verlorene Fördergelder.

23 ILE-Gemeinschaften gebe es in Niederbayern, berichtete Sven Päplow vom ALE. Für das Amt seien das wichtige Partner, sie seien auch vom Ministerium gewünscht. Das Regionalbudget sei für die kommenden zwei Jahre gesichert.

Als bedeutenden Partner stellte sich auch der Sachgebietsleiter für die Kreisentwicklung am Landratsamt Passau, Roland Gruber, die ILE vor. Man vereinbarte, künftig noch enger zusammenzuarbeiten. – do

LAND UND LEUTE

Inklusiver Fischerworkshop an der Erlau

Hauzenberg/Erlau. Der Fischereiverein Hauzenberg und die Lebenshilfe Passau haben für Menschen mit Beeinträchtigung einen Erlebnisvormittag als Inklusionsveranstaltung an der Erlau ermöglicht. Bei perfektem Wetter nahmen an dem Fischerworkshop acht Personen und ihre Begleiter sowie **Manuela Waldbauer** (v.l.) und **Uwe Klinger**, das Fachteam für betreutes Wohnen in Gastfamilien (BWF) der Lebenshilfe Passau und 1. Vorsitzender **Dr. Thomas Schützeneder** (hinten, r.) vom Fischereiverein teil. Gewässerwart Max Kronawitter und weitere Vereinsmitglieder zeigten den Gästen die Fischerei, den Umgang mit der Angel und das richtige Verhalten in der Natur. Nach einer Pause mit Würstlbrotzeit, organisiert von Andrea Lippert und Thomas Fuchs, erklärte Schützeneder den Teilnehmern anhand der von der ILE Abteiland geförderten Ausrüstung Flora und Fauna am Wasser. An einer gefangenen Regenbogenforelle wurde vorgeführt, wie ein Fisch filetiert und für die Küche zurechtgemacht wird. Für alle Teilnehmer war es ein erlebnisreicher Tag an der Erlau. – red/Foto: Fuchs

Rosmarie Stoiber gewinnt Preisschafkopfen

Raßreuth. Am Preisschafkopfen des Trachtenvereins „D’Freudenseer“ im Raßreuther Trachtensaal haben 144 Schafkopffreunde teilgenommen. An 36 Tischen wurde der beste Schafkopfspieler gesucht. Dazu braucht es spielerisches Können und die richtigen Karten in der Hand. Nach zwei Spielrunden stand **Rosmarie Stoiber** (l.) als Siegerin fest. Spielleiter **Franz Würfl** (v.r.), 1. Vorsitzender **Thomas Plankl** und 2. Vorsitzender **Ludwig Kinateder** gratulierten der besten Spielerin, die mit einem Preisgeld von 300 Euro belohnt wurde. Für den zweiten Platz erhielt Armin Düvelmeyer 200 Euro, Willi Rumreich für Platz drei 100 Euro Preisgeld. Die folgenden Teilnehmer bekamen Sachpreise. Zum Schluss bedankte sich Thomas Plankl bei den Helfern aus dem Trachtenverein und besonders bei Franz Würfl, der wieder die Spielleitung übernommen hatte. – hc/Foto: Hauzeneder

Mit Christian Maier brechen „Beste Zeiten“ an

Liedermacher gastiert am 20. Juni in Wegscheid

Wegscheid. Im Veranstaltungsreigen des Vereins „Wegscheider Kulturbrettl“ geht es musikalisch und kabarettistisch weiter: Am Samstag, 10. Juni, gastiert der Liedermacher und Kabarettist Christian Maier im Gasthof Haiböck. Auf der dortigen Bühne wird er ab 20 Uhr sein aktuelles Soloprogramm „Beste Zeiten“ präsentieren.

Liedermacher Christian Maier ist am 20. Mai in Wegscheid zu Gast mit seinem aktuellen Programm „Beste Zeiten“. – Foto: Flo Huber

Christian Maier braucht nicht mehr als seine Gitarre und seine Stimme, um sein Publikum in seinen Bann zu ziehen. Mal trägt er einen alten, mal einen neuen Hut, mal erzählt er von witzigen Abenteuern aus seiner Jugend, mal schaut er glasklar und kritisch auf die Gesellschaft im Hier und Jetzt. Immer aber besingt er das, worauf es im Leben wirklich ankommt: Dazu zählen für ihn Zusammenhalt und Respekt, aber auch, die Dinge kritisch zu hinterfragen und gemeinsam durch Krisen zu gehen. Und ja, auch die Liebe spielt eine nicht zu unterschätzende Rolle; und wie wunderbar es ist, zusammen befreit zu lachen.

Der Künstler, auch bekannt als „da Huawa“ im Musikkabarett-Trio „Da Huawa, da Meier und i“ mischt Volksmusik mit Reggae und Tango, singt im schönsten Bairisch und schaut dabei über den Heimat-Tellerrand weit hinaus. Christian Maier bleibt immer authentisch, mit viel Witz und Tiefsinnigkeit zugleich. Mit seinem zweiten Soloprogramm „Beste Zeiten“ geht Christian Maier heuer an den Start geht. Die Fans können sich auf viele neue Lieder, aber auch einige alte Klassiker aus den Zeiten von „Da Huawa, da Meier und i“ freuen.

Karten für den Auftritt in Wegscheid sind bei Schreibwaren Heidenreich in Wegscheid, per E-Mail an tickets@kulturbrettl.de sowie an der Abendkasse erhältlich. Nähere Informationen gibt es bei Heiner Resch, dem Vorsitzenden des „Wegscheider Kulturbrettl“, unter ☎ 08592/938670 sowie im Internet auf der Homepage www.kulturbrettl.de.

Bereits am Samstag, 20. Mai, hält das „Wegscheider Kulturbrettl“ seine Jahreshauptversammlung ab. Beginn ist um 20 Uhr im Gasthaus Haiböck. Außer Berichten wird es dabei auch eine Vorschau auf künftige Veranstaltungen geben. – np

LAND UND LEUTE

Frauenbundmitglieder blicken hinter die Kulissen

Untergriesbach/Passau. Das Landestheater Niederbayern feiert in diesem Jahr sein 70. Jubiläum und bietet Besuchern die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulissen des Stadttheaters Passau zu werfen. Der Frauenbund Untergriesbach hat diese Chance genutzt und eine Führung erhalten. Besichtigt wurden die Bühne, die Maske, die Umkleiden, die Schneiderei, die Requisiten im Theaterfundus und der Orchestergraben. **Kathryn J. Brown** (l.), Organisationsverantwortliche im Stadttheater, zeigte auf, wie wichtig die Menschen hinter der Bühne sind und wie viel Arbeit hinter einer Theateraufführung steckt. „Da sieht man das Ganze einmal mit ganz anderen Augen“, meinte eine Teilnehmerin. Innerhalb von sechs Wochen ein komplettes Stück auf die Beine zu stellen, sei eine enorme Leistung, darin waren sich alle Teilnehmerinnen einig. – np/Foto: Pree

„Radlbeißa“-Trainer bilden sich weiter

Wegscheid. 14 ehrenamtliche Trainer der „Wegscheider Radlbeißa“ (WRB) – so nennt sich die Sparte Ski & Bike im TSV Wegscheid – haben am Wochenende einen zweitägigen Lehrgang der „Deutschen Initiative Mountainbike“ (DIMB) absolviert. Zwei Koryphäen auf diesem Gebiet vermittelten dabei Inhalte im Bereich Mountainbiking und Naturerlebnis. Es ging um Theorie und Praxis bezüglich Fahrtechnik-Grundlagen, „Kids-on-Bike“ und ums Planen und Durchführen von Touren. Am Samstag lag der Schwerpunkt auf Fahrtechnik, Fahrsicherheit und darauf, selbstsicher auf dem Fahrrad unterwegs zu sein. Da bei der DIMB „Fair on Trails“ nicht nur leere Worte sind, sondern das Konzept auf einer nachhaltigen und rücksichtsvollen Benutzung der (Wald-)Wege gründet, legten die Ausbilder am Sonntag ein Hauptaugenmerk auf vorbildhaftes Verhalten in der Natur. Dies wurde mit Spielen und Selbsterfahrung vermittelt. Diese Natur- und Erlebnispädagogik wird zukünftig noch intensiver vermittelt bei den WRB, deren Sommertraining am Freitag startet. – red/Foto: Pree

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 4313036